

# Bürgerdialog im Freien

## Straßengespräche zum Verkehr beim Neuen Hulsberg-Viertel

VON MONIKA FELSING

**Östliche Vorstadt.** Es muss nicht immer ein Saal sein: Im europäischen Projekt „Sunrise“ wird der Bürgerdialog jetzt auf der Straße geführt. An zwei Straßenecken, um genau zu sein: Die ersten beiden Gelegenheiten zum Austausch über die „Entwicklung und Erprobung von nachhaltigen Mobilitätslösungen für die Umgebung des Neuen Hulsberg-Viertels“ gibt es am Dienstag, 10. April, an der Ecke St.-Jürgen-Straße und Feldstraße im Fesenfeld und tags darauf, Mittwoch, 11. April, an der Ecke Brommyplatz und Hoyaer Straße im Peterswerder. Von 15 bis 18 Uhr wartet das Projektteam der Verkehrsbehörde an seinem Stand darauf, sich mit Bürgerinnen und Bürgern über „die Verkehrssituation und den Straßenraum“ auszutauschen.

Es sollen „Straßengespräche“ im doppelten Sinne werden, heißt es in der Ankündigung. „Gespräche auf der Straße und über die Straße.“ Schwerpunktmäßig gehe es da-

rum, herauszufinden, welche Probleme sich aus Sicht der Betroffenen durch die bestehende Nutzung des Straßenraums ergeben. „Alle relevanten Themen, zum Beispiel das Parken von Autos, Fahrrad- und Fußverkehr, Barrierefreiheit, Sicherheit im Straßenverkehr oder gesicherte Rettungswege sowie die Benennung konkreter Problem- punkte sind von Interesse. Die Beiträge der Bürgerinnen und Bürger werden gesammelt und im Rahmen der Bestandsaufnahme ausgewertet. Sie dienen so als Basis für die Entwicklung von Lösungskonzepten.“

Das Projekt steht für eine intensive Bürgerbeteiligung, „die über die gesamte Projektlaufzeit durch verschiedenste Veranstaltungsformate und Aktionen ermöglicht werden soll“. Bürgerinnen und Bürger seien herzlich eingeladen, einen der Stände zu besuchen oder an der Online-Umfrage teilzunehmen. Näheres im Internet auf [www.sunrise-bremen.de](http://www.sunrise-bremen.de). Auf der Website werden die Meinungen, Kommentare und Vorschläge veröffentlicht.